

BNE-Lehrpreis 2023 – Platz 2

„Aufbäumen für die Zukunft: Regenerative Agrikultur und Agroforstsysteme“ Nils Aguilar und Paul Hofmann

Bei der Lehrveranstaltung, die ich nun würdigen möchte, sehen wir einen überzeugenden transformativen Ansatz, der das Erproben und Umsetzen vor Ort mit Akteuren außerhalb der Universität ermöglicht. Die Lernenden erlangen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die vielfach einsetzbar sind und sich durch gesellschaftliche Wirkkraft auszeichnen. Zu dieser Bewertung kamen wir gemeinsam in der Jury.

Zunächst möchte ich noch nicht verraten, um welche der eingereichten Bewerbungen es geht. Stattdessen möchte ich Sie mit einigen Details neugierig machen, bevor Sie dann erfahren, von welchem Projekt ich spreche.

Der Aufbau des Seminars sieht wie folgt aus: Zu Beginn des Semesters findet ein Theorieteil statt. Dieser setzt sich aus Vorträgen der Dozierenden und Impulsreferaten der Teilnehmenden zusammen. Gruppenarbeiten schaffen ausreichend Zeit für Diskussionen und helfen beim Vertiefen des Verständnisses. Dann kommt aber das Highlight des Kurses: Es geht raus in die Praxis. Jetzt wird der Kreis der Bewerber:innen, von denen die Rede sein könnte, schon kleiner...: Die Gruppe verbringt drei Tage auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Und zwar auf einem Lehrbetrieb für regenerative Landwirtschaft. Das großartige ist, dass die Teilnehmenden dort nicht nur einen Einblick in die Praxis, sondern auch in die agrarwissenschaftliche Forschung erhalten. Damit es nicht nur beim Zuschauen bleibt, packen die Studierenden selbst mit an. Es wird eifrig gepflanzt und gehackt.

Besonders beeindruckend war für uns als Jury, wie in diesem Kurs inter- und transdisziplinäre Ansätze und viele verschiedene Perspektiven miteinander verschränkt werden. Mit Blick auf die Methoden und die zugrunde gelegten Konzepte geht die Lehrveranstaltung einen fundierten Weg: Der Bezug zur transformative literacy wird hergestellt und eine Einordnung in das Konzept der sozialökologischen Transformation und in die Reallabor-Arbeitsweise wird vorgenommen. Spielerische Komponenten, Open-Space-Formate und die Backcasting-Methode kommen zum Einsatz. Im Sinne der BNE geht es inhaltlich nicht nur um den Link zu etlichen der Sustainable Development Goals, der in der Lehrveranstaltung aktiv betont wird; es geht vor allem auch um die Förderung von Kompetenzen wie der Partizipations-, Reflexions- und Innovationsfähigkeit. Diese Aspekte sind den Dozierenden ebenso wichtig wie die Ausbildung eines Verständnisses für den Ablauf kultureller Veränderungsprozesse.

Nun aber konkret zum Thema der Lehrveranstaltung: Sie trägt den Titel „Aufbäumen für die Zukunft: Regenerative Agrikultur und Agroforstsysteme“ und wird im Rahmen des „Studium Oecologicum“ an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen ausgebracht.

Ich darf damit im Namen der Jury herzliche Glückwünsche an die beiden Dozenten Nils Aguilar und Paul Hofmann aussprechen.

Nils Aguilar ist Soziologe, arbeitet als freischaffender Filmmacher und Radiojournalist. Sein thematischer Schwerpunkt liegt auf der regenerativen Landwirtschaft. Er hat das Coworking-Netzwerk „Thinkfarm e.V.“, den Verein Wachstumswende e.V. und den Deutschen

Fachverband für Agroforstwirtschaft DeFAF e.V. mitgegründet. Schon seit 2013 bringt er sich als Dozent in das „Studium Oecologicum“ an der Universität Tübingen ein. Paul Hofmann hat Agronomie und Ökoagrarmanagement studiert. Als Landwirt widmet er sich seit 2012 der Entwicklung, Skalierung und Verbreitung regenerativer und multifunktionaler Agroforstsysteme. Die Praxisphase des hier ausgezeichneten Lehrangebots findet auf dem von ihm mitgegründeten „Hof Sonnenwald“ im Nordschwarzwald statt. Der Hof wurde 2020 als einer der innovativsten Betriebe für Pflanzenbau mit dem Landesnaturschutzpreis ausgezeichnet. In der Forschung arbeitet Paul Hofmann unter anderem mit dem Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Tübingen und der Universität Hohenheim zusammen. Für das „Studium Oecologicum“ an der Universität Tübingen ist er seit 2020 aktiv.

Hier wirken also zwei Fachleute mit unterschiedlichen Expertisen und Perspektiven zusammen und gestalten ein Lehrangebot zu dem überaus relevanten Themenfeld der regenerativen Landwirtschaft. Die Teilnehmenden erhalten dadurch einen intensiven Theorie- und Praxiseinblick in Herausforderungen und Lösungsansätze im Kontext mit der Nahrungsmittelproduktion.

Schließen möchte ich mit dem Feedback eines Teilnehmers aus dem Kurs: „Das Aufbäumen-Seminar war für mich persönlich und für meine thematische Spezialisierung in meinem Bachelor-Studium eine große Bereicherung. Das Lernen auf dem Bauernhof ist einfach super: Wir konnten die Themen, die wir im Theorieblock erarbeitet haben, vor Ort auf dem Hof anschauen und in der Praxis bei einem Arbeitseinsatz erleben. Paul und Nils sind geniale Dozenten, die durch ihre fachliche Expertise auf vielfältige Fragen eine Antwort haben und sie schaffen es, didaktisch eine Lernatmosphäre auf Augenhöhe zu ermöglichen, die im Uni-Alltag oft zu kurz kommt. Für mich war es eine der schönsten Uni-Lehrveranstaltungen, die ich in meinen sechs Semestern besuchen durfte. Meiner Meinung nach ist die Relevanz des Kurs-Themas für eine nachhaltige Entwicklung sehr hoch und sollte deshalb Pflichtprogramm für jede Uni sein, die sich dafür engagieren möchte.“

In diesem Sinne nochmals herzliche Glückwünsche an Nils Aguilar und Paul Hofmann.

Laudatio von Dr. Nicole Aeschbach